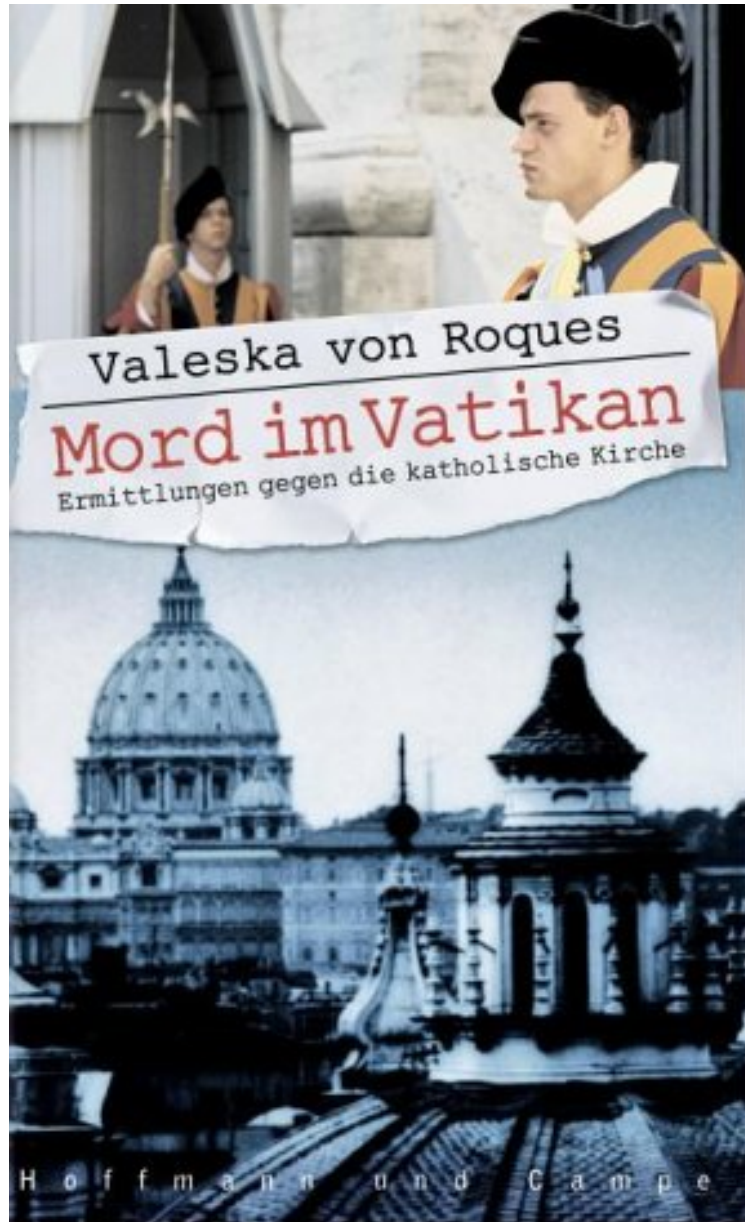


[Pdf free] Mord im Vatikan

Mord im Vatikan

Von Valeska von Roques

*Download PDF / ePub / DOC / audiobook / ebooks



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrang: #1066049 in BcherVerffentlicht am: 2003-03-11Abmessungen: 8.43 x 1.18b x 5.35l, Einband: Gebundene Ausgabe240 Seiten | File size: 60.Mb

Von Valeska von Roques : Mord im Vatikan before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Mord im Vatikan:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen16 von 21 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Die Kirche - ein kleines KnigreichVon Ein KundeIch habe das Buch an einem Tag durchgelesen. Es ist erschreckend, dass

Menschen, die Vorbild für einen Grossteil der Weltbevölkerung sein sollen ausschliesslich ihre eigenen Interessen vertreten und dabei im wahrsten Sinne des Wortes über Leichen gehen. Tiefe Abgründe machen sich da auf, unglaubliches tritt ans Tageslicht. Der Kirchenstaat unterliegt keinen uralten Gewalten, nicht einmal das "weltliche" Rechtssystem kann den Mitgliedern dieser "feinen Gesellschaft" etwas anhaben, geschweige denn sie zu Rechenschaft ziehen. Selbst Morde bleiben ungesühnt. Beweise verschwinden oder werden "korrigiert", Zeugen werden mit blenden Methoden zum Schweigen verurteilt. Es ist ein Buch über den Kampf einer Mutter, die den Ruf ihres Sohnes verteidigt, der zur falschen Zeit am falschen Ort als Spielfigur des Vatikans missbraucht und als Haupttäter hingestellt wurde, was er mit dem Leben bezahlen musste. Da wundert sich die katholische Kirche über die schwindende Zahl ihrer "Schfchen"! 11 von 15 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Fantastische Recherche Von Ein Kunde Dieses Buch ist ein meisterhaftes Lehrstück für exzellenten Journalismus. Es liest sich wie in hochinteressanter Spiegel-Artikel - nur in Berlin. Was für eine mühsame Puzzle-Arbeit für die Autorin, die mit Ihrem sehr spannenden Plädoyer für den angeblichen Schweizergardisten-Mörder vollkommen Recht hat: Wenn der Vatikan es nicht für nötig hält, fundamentalstes Völkerrecht und menschliche Umgangsformen zu respektieren - wie soll man da die Friedensappelle seines obersten Vertreters, Johannes Paul II., ernst nehmen können? 2 von 5 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. etwas spekulativ - aber interessant Von Ein Kunde Alles in allem erhält man einen Einblick in die Strukturen der Kirche, wobei die "Beweisführung" in diesem speziellen Falle ein wenig spekulativ wirkt. - Nichtsdestotrotz bekommt der Leser eine Ahnung dessen, was hinter den Türen des Vatikans und der röm. Kirche stattfindet/ stattfinden könnte. Ein auf jeden Fall absolut interessanter Denkanstoß!

.de Wie ein Fels in der Brandung reagierte der Vatikan, als Valeska von Roques unlangst das Attentat auf Johannes Paul II. als perfide Verschwörung gegen den Papst entlarvte, für die sie westliche Gegner der Entspannungspolitik verantwortlich machte, deren Spuren seinerzeit auch in den Kirchenstaat führten. Ebenso unerschrocken gibt sich die Kurie nun von ihrem neuesten Buch Mord im Vatikan. Obwohl die Spiegel-Korrespondentin in ihrem abenteuerlichen Kriminalreport nichts weniger tut, als einflussreichste Kirchenkreise zu beschuldigen, an der Tötung dreier Menschen beteiligt gewesen zu sein -- und die Tat einem Unschuldigen in die Schuhe geschoben zu haben. Es geht dabei um den Aufsehen erregenden Fall des 23-jährigen Schweizergardisten Cédric Tornay, der 1998 nach offizieller Darstellung aus Wut über eine verweigerte Auszeichnung in einem plötzlichen "Anfall von Verrücktheit" seinen neuen Kommandanten Alois Estermann samt Gemahlin erschossen haben soll, ehe er seine Dienstwaffe gegen sich selbst richtete. Abgesehen von der Nichtigkeit des Anlasses waren es vor allem das verdächtige Aufklärungstempo, offensichtliche Beweismanipulationen, Rufschädigungen, Tuschungsmanöver sowie die Exklusivität, mit der die vatikanischen Ermittlungs- und Justizbehörden den Fall an sich zogen, die von Roques misstrauisch machten. Ihre Zweifel wuchsen, als sie das persönliche Umfeld Tornays auskundschaftete und von seiner Mutter ins Vertrauen gezogen wurde, die inzwischen mithilfe der Staranwälte Jacques Vergès und Luc Brossollet alle Hebel in Bewegung setzt, damit das inzwischen ad acta gelegte Verfahren vor einem unabhängigen Gericht neu aufgerollt wird. Die Autorin, die in regelmässigen Exkursen in die skandal- und intrigentrichtige Geschichte der katholischen Kirche keinen Hehl aus ihren Animositäten macht, lässt den Leser teilhaben an ihren spannenden Recherchen. Ungeheuerlich ihre Schlussfolgerungen, mit der sie an ihren mutmalichen "tödlichen Machtkampf" zwischen Seilschaften innerhalb des Kirchenstaates von 2001 anknüpft: Estermann musste sterben, weil er als Opus-Dei-Mann die pittoreske 110 Mann starke Garde in eine päpstliche Leibstandarte aus blind ergebenden "Mönch-Soldaten" umwandeln wollte. "Das hätte eine Verschiebung der Gleichgewichte im Machtspiel des Vatikans bedeutet, die für bestimmte Lager, etwa die der italienischen Kurienfraktion und des Freimaurerflügels, sowie natürlich für die Vigilanza in keiner Weise akzeptabel gewesen wäre." -- "Völliger Blödsinn!", so Elmar Theodor Mäder, Oberst der Schweizergarde in einem Interview Ende Mai 2003. "Da geht es nicht mehr um Wahrheit, sondern um persönlichen Profit -- oder eine Revanche mit der Kirche. Dazu kommt, dass selbsternannte intime Vatikaner im Vatikan meist gar nicht bekannt sind." -- Roland Detsch über den Autor und weitere Mitwirkende Valeska von Roques studierte evangelische Theologie und Geschichte. 23 Jahre arbeitete sie für den "Spiegel", hauptsächlich als Korrespondentin in New York, Washington und Rom. Zahlreiche Veröffentlichungen, u. a. die Bücher "Die Stunde der Leoparden" (1995) und "Verschwörung gegen den Papst" (2001). Die Autorin lebt in Rom.